

Presse-Information

SPNV-Unternehmen fordern Bewegung auf Seiten der Gewerkschaften

Hamburg/Berlin, 8. Oktober 2010. Nach Sondierungs- und Spitzengesprächen mit den Gewerkschaften werden die sechs großen SPNV-Unternehmen, Abellio, Arriva, BeNEX, Hessische Landesbahn, Keolis und Veolia-Verkehr den Forderungen der Tarifgemeinschaft TRANSNET/GDBA (TG) entgegen kommen und ihr bisheriges Angebot anpassen. Kernpunkte der aktuellen Diskussion mit der TG sind ein identischer Tabelleneinstieg für Lokführer auf einem einheitlichen Branchentarif sowie vergleichbare prozentuale Zulagen. „Damit machen wir weitere Schritte auf die Tarifgemeinschaft zu und stellen unsere Bereitschaft unter Beweis, im Sinne unserer Beschäftigten, einen gemeinsamen Tarifvertrag zu erarbeiten,“ sagt Verhandlungsführerin Ulrike Riedel (BeNEX). Allerdings kritisieren die Unternehmen die Haltung der Gewerkschaften. „Verhandeln heißt, aufeinander zuzugehen. Wir fordern die Tarifgemeinschaft auf, sich ebenfalls konstruktiv an den Verhandlungen zu beteiligen und nicht nur Forderungen zu stellen,“ mahnt Ulrike Riedel.

Ziel ist es aus Sicht der Unternehmen, einheitliche Rahmenbedingungen und Mindestbedingungen mit regionalen Differenzierungsmöglichkeiten für die Beschäftigten im SPNV zu schaffen. „Einen einheitlichen Tarifvertrag, auf Basis des gewachsenen DB-Gehaltsniveaus, welches sich aus der historischen Monopolstellung des Unternehmens ableitet und aus einem undurchsichtigen Zulagensystem besteht, können wir in voller Höhe nicht akzeptieren“, führt Verhandlungsführerin Ulrike Haber-Schilling an, die als Arbeitsdirektorin Veolia-Verkehr vertritt.

Ansprechpartner für die Medien:

Maja Weihgold
Tel.: 040/32 88-21 21
Mobil: 0178/628-21 21
presse@benex.de

Tobias Soffner
Tel.: 040/460 68-178
Tobias.soffner@mvcc.de

